

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Die alte Truhe wurde geöffnet, es haben sich darin aber weder Schriftstücke mit Bezug auf Tollet noch auf Ruttenstein gefunden.
- Nach Angaben des Hofschreibers hat bereits Franz Ferdinands Vater die Schriften in wichtige und unwichtige sortiert und die wichtigen ins Glasgewölbe gelegt. Die jetzt in der Truhe zu findenden Akten sind eher unwichtig, allerdings finden sich darin auch einige über die Prager Häuser, so dass er die Schriften vorläufig weiter aufheben wird.
- Die Anhörung der Untertanen wird morgen abgeschlossen sein; über den Diener, den Hof- und Waldjäger wird er noch Bericht erstatten.
- Der jungen Herrschaft geht es gut; sie lassen ihren Vater grüßen. (FFVS)

1714

29.1. Der Sekretär Schmidt berichtet aus Reichenstein an Franz Ferdinand in Linz:

- Eigentlich sollten in der Sache der Maultiere alle Untertanen, ob sie Beschwerden hatten oder nicht, vor dem Sekretär zum Verhör erscheinen. Trotzdem musste er bis ½ 8 Uhr warten, bis der erste Untertan erschien.
- Bei Befragung des Andre Herzog auf der Haid am Berg hat dieser aber berichtet, dass der Richter von St. Leonhard ihnen gesagt habe, dass diejenigen, die keine Beschwerden hätten, nicht erscheinen müssten
- Der Sekretär fragt nun an, ob es im Sinne der Herrschaft ist, dass wirklich alle Untertanen erscheinen sollen.
- Obwohl die Richter von Weitersfelden und St. Leonhard ursprünglich vom Verhör ausgenommen waren, hat sie der Gutsinspektor dennoch vorgeladen, da sie ja, selbst wenn sie selbst keine Beschwerden hätten, doch von solchen Beschwerden wissen könnten. (FFVS)